

# Vom Nebenerwerb zur eigenen Firma

Unternehmerinnen – feine Minderheit (7): Karin Keck-Haut wollte wissen, was außer der Sekretärin in ihr steckt

HERBRECHTINGEN. Das Weinglas am Kelch angefasst, die Serviette in den Kragen gestopft oder das Baguette aus dem Brotkorbchen am Stück in den Mund gestopft? Wie peinlich! Die Herbrechtingerin Karin Keck-Haut weiß, wie man es richtig macht. Sie trainiert Menschen in korrekten Umgangsformen, die nicht nur Manager kennen sollten.

KARIN FUCHS

Karin Keck-Hauts Weg in die Selbstständigkeit ist einer, der nach Einschätzung der Industrie- und Handelskammer gerade von Frauen besonders häufig beschritten wird. Etliche Jahre arbeitete Keck-Haut in fester Anstellung als Sekretärin sowie Direktionsassistentin, bis sie sich schließlich fragte: „Was steckt eigentlich noch in mir?“ Angetrieben davon, Neues zu entdecken, bildete sich Karin Keck-Haut fort zur Farb- und Stilberaterin und machte sich im Jahr 2003 im Nebenerwerb selbstständig. Das bedeutet: Neben ihrer 50-Prozent-Stelle bei einem Institut für Wellnesscoaching und Events arbeitete sie die restliche Zeit als ihre eigene Chefin. Den guten Stil ergänzte sie später noch durch die richtige Etikette und bietet seitdem auch als Etikette-Trainerin ihre Beratung an. Rat suchen bei ihr nicht nur Manager. Auch di-

verse Fortbildungsstätten wollen ihren Schützlingen gute Umgangsformen mit auf den Weg geben.

Neben der Stilberatung suchte sich Karin Keck-Haut noch ein zweites Standbein, das sie nach und nach festigte und das derzeit den Hauptteil ihrer Arbeit ausmacht. Sie lernte Massage und Fußpflege und machte später eine Weiterbildung in der Bio-Revital-Therapie.

Jahrelang war diese Teilzeit-Variante eine gute Lösung für Karin Keck-Haut, bis sie ihren heutigen Mann kennenlernte und ihr das Pendeln zwischen dem Wohnort Essingen, der Arbeitsstätte in Schorndorf und dem Lebenspartner in Herbrechtingen zu aufwendig wurde. Schließlich orientierte sie sich Richtung Herbrechtingen, bot im Freizeitbad Jurawell Massagen an, an der VHS in Aalen Stilberatung und gab ihren Job in Schwäbisch Gmünd auf.

## „Man fängt Feuer“

Letztlich tat sie zum 15. September den entscheidenden Schritt und machte sich komplett selbstständig. Bereut hat sie dies bislang keinen Tag. „Man fängt Feuer“, schwärmt sie, obwohl sie jetzt mehr Verantwortung trage als zuvor. „Als Unternehmer muss man ständig hellwach sein und optimieren“, sagt die 40-Jährige, die mittlerweile in Herbrechtingen wohnt und verheiratet ist.



Wohin mit der Serviette? Neben den Teller, lieber auf den Schoß oder doch ganz woanders hin? Karin Keck-Haut weiß als Etikette-Trainerin Bescheid über richtige Umgangsformen. Foto: rap

## WIRTSCHAFT IN KÜRZE

### Schweizer übernimmt Disco neben Kino

AALEN. Die Capitol & Kino-Center GmbH übernimmt eine Diskothek neben dem Kino-Park Aalen. Dies teilte Geschäftsführer Ralf-Christoph Schweizer mit. Die Räume waren bislang vom Kino-Park untervermietet, doch wurde den Pächtern nach diversen Vorfällen wie Schlägereien und Messerstechereien zum 30. September gekündigt. Nachdem Schweizer keinen geeigneten Nachmieter fand, beschloss er, gemeinsam mit seinem Partner Mustafa Özbek, die Räume als Bar, Lounge und Disco unter der Cateringfirma Cinnox selbst zu betreiben. Noch wird umgebaut, doch soll die Disco noch dieses Jahr eröffnet werden. Der genaue Termin steht noch nicht fest. kf

### Rentnerfeier bei Paul Hartmann AG

HEIDENHEIM. Rund 300 Hartmann-Ruheständler trafen sich zur traditionellen Adventsfeier im Casino der Paul Hartmann AG. Unter ihnen waren der ehemalige Vorstandsvorsitzende Dr. Reinhard Bauer sowie die ehemaligen Vorstandsmitglieder Gerhard Boch, Dr. Elmar Grasser, Hans Kahlich, Clemens Linnebur und Friedrich Pohl.

Vorstandsvorsitzender Dr. Rinaldo Riguzzi begrüßte die Gäste und betonte die Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern. Das Begleitprogramm gestalteten der Hartmann-Chor und das Hartmann-Bläserensemble sowie der Bauchredner Frank Rossi und Alleinunterhalter Conny Seibold.